

Gruppenübung

Stand 02/2022



Positionen zum Thema Pornographie und sexualisierte Gewalt

Ziel: Auseinandersetzung mit vermuteter Wirkung von Pornographie; Diskursbereitschaft fördern; unterschiedliche Standpunkte vor dem Hintergrund von Geschlecht, Ethnie, Alter etc. wahrnehmen; Vorbereitung auf Diskussion mit Teilnehmer:innen von Freizeiten

Dauer: ca. 45 Minuten

Zielgruppe: Alle Geschlechter, geschlechtshomogene oder gemischte Gruppen, Jugendleiter:innen

Alter: ab 16 Jahren

Anzahl: maximal 20

Ort: eher drinnen

Materialien: Vier Standpunkte zum Thema Pornographie (s. unten) werden jeweils auf ein Plakat/Arbeitsblatt geschrieben.

Tipps: Die Kleingruppengröße sollte bei 3 bis 5 Teilnehmer:innen liegen

Durchführung:

Die Arbeitsblätter mit den Standpunkten werden im Raum verteilt. Die Teilnehmer:innen teilen sich in vier gleich große Untergruppen auf und stellen sich nun zu einem der Standpunkte. Sie diskutieren 5-7 Minuten, warum man diesen Standpunkt einnehmen oder ablehnen könnte. Dann wechseln sie den Standpunkt und setzen die Diskussion mit Blick auf diesen Standpunkt fort. Diese Rotation erfolgt so lange, bis alle an jedem Standpunkt diskutiert haben. Zum Abschluss sollen sich die Teilnehmer:innen in zwei Runden wie folgt zuordnen:

1. Dem Standpunkt, dem sie am meisten zustimmen
2. Dem Standpunkt, dem sie am wenigsten zustimmen

Auswertung:

Im Plenum können abschließend noch Fragen diskutiert werden, z.B.:

- Was ist an Pornographie so faszinierend/interessant?
- Warum ist sie für manche so faszinierend?
- Welche unterschiedlichen Auffassungen haben Mädchen und Jungen zum Thema und warum?
- Welche Rolle spielt das Internet /soziale Medien/das Smartphone im Zusammenhang mit Pornographie?
- Inwiefern ist der Konsum von Pornographie (für Kinder und Jugendliche) schädlich?

Positionen zum Zusammenhang von Pornographie und sexualisierter Gewalt

1. Pornographie ist ein Sicherheitsventil (Schutz vor der Realisierung von sexualisierter Gewalt)
z.B. Konsum von Kinderpornographie als Ersatz für sexuelle Kontakte zu Kindern
2. Pornographie ist die (direkte/indirekte) Ursache von sexualisierter Gewalt:
 - "Pornography is the theory, rape is the practice"*
 - als Verstärker/Auslöser bei Risikopersonen
 - als Ursache von Beziehungsproblemen, Unzufriedenheit mit dem realen Partner/
Sexualität
3. Pornographie ist Folge und Ausdruck von sexueller Aggression
4. Pornographie hat keinen Zusammenhang/Einfluss auf sexualisierte Gewalt

*Übersetzung: „Pornographie ist die Theorie, Vergewaltigung ist die Praxis“

Angelehnt an: Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (Hg.): „Sex. Sex! Sex? Umgang mit Sexualität und sexueller Gewalt bei internationalen Begegnungen, Kinder und Jugendreisen“, Hannover 2011